

Jahresbericht 2019 des Museumsvereins Prestegg in Altstätten

Das Jahr 2019 des Museumsvereins Prestegg in Altstätten war in jeder Hinsicht von grossen Veränderungen und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft geprägt.

Im Hinblick auf das neue Zentrum für Geschichte und Kultur in der Prestegg muss die Arbeit des Museumsvereins Prestegg zu einem sehr grossen Teil neu konzipiert werden. Daher galt es, neue strategische Grundlagen für seine Ausstellung-, Sammlungs- und Vermittlungstätigkeit zu erarbeiten. Zudem erwies sich das bisherige Finanz- und Rechnungswesen des Vereins als veraltet und für die künftigen Anforderungen nicht mehr tauglich. Deshalb führte der Museumsverein Prestegg ein neues Rechnungslegungsmodell ein und organisierte das Finanz- und Rechnungswesen neu. Nicht mehr zeitgemäss waren auch die Statuten und der Name des Vereins. Deshalb wurden die Vereinsstatuten total revidiert und der Vereinsname von „Museumsgesellschaft Altstätten“ in „Museumsverein Prestegg“ geändert.

Nach langwierigen Planungs- und Projektierungsarbeiten konnte am 02. September 2019 endlich mit einem symbolischen Hammerschlag mit der baulichen Umsetzung des Projekts Prestegg, Zentrum für Geschichte und Kultur, begonnen werden. Die Umgestaltung der Prestegg in ein Zentrum für Geschichte und Kultur mit einem Theatersaal und weiteren Räumen für das Diogenes Theater, zusätzlichen Ausstellungs- und Arbeitsräumen für das Museum Prestegg sowie der Erneuerung der historischen Gartenanlage erfordert grosse finanzielle Mittel und das Projekt ist noch nicht restlos ausfinanziert. Deshalb befasst sich der Museumsverein Prestegg nach wie vor intensiv mit der Beschaffung der noch fehlenden Finanzen.

Bis zum Jahresende konnte die Erneuerung des Göttersaals und die Schaffung eines Raums für das Projekt „Neue Rheintalische Lesebibliothek“ weitgehend abgeschlossen werden. Dasselbe gilt für die Abbrucharbeiten im Nordflügel der Prestegg. Nun gilt es in einer ersten Phase, den Nordflügel neu auszubauen. Sehr wichtig war und ist dabei die von den Verantwortlichen des Museumsvereins sehr geschätzte Unterstützung durch die Denkmalpflege des Kantons St. Gallen.

Parallel dazu muss die neue semipermanente Dauerausstellung erarbeitet werden. Dabei legt der Museumsverein Prestegg grössten Wert auf eine behindertengerechte Ausgestaltung sowohl des Gebäudes als auch der Ausstellung. Von Anfang an soll deshalb das Thema «Inklusion» in die Ausstellungsgestaltung miteingeplant werden.

Weiter bereitet der Museumsverein Prestegg eine Festschrift vor, welche aus Anlass der Neueröffnung der Prestegg als Zentrum für Geschichte und Kultur publiziert werden soll. Sie soll über das Gebäude, seinen Namen, seine Geschichte, seine Bewohnerinnen und Bewohner, die Geschichte der Rheintalischen Lesebibliothek, den Umbau des Gebäudes und die beabsichtigten Nutzungen Auskunft geben.

Mit sehr grosser Arbeit waren der Umzug des Fundus des Museums Prestegg in neue Räume und seine Reorganisation verbunden. Hier galt es, gravierende Versäumnisse der Vergangenheit zu korrigieren. Inzwischen ist der neue Fundus bezogen. Die Reorganisation der Sammlung zusammen mit einer Überarbeitung und Vervollständigung des Inventars wird jedoch noch geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Auch personell brachte das Jahr 2019 grosse Veränderungen. Wegen einer schweren Erkrankung sah sich der bisherige Präsident des Museumsvereins, Dr. med. Paul-Josef Hangarter, der sich insbesondere um das Projekt Prestegg sehr verdient gemacht hatte, zum grossen Bedauern aller gezwungen, von seinem Amt zurückzutreten. Als Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung den bisherigen Vizepräsidenten Dr. iur. Werner Ritter. Wegen seiner grossen Verdienste um den Museumsverein und das Projekt Prestegg wurde Dr. med. Paul-Josef Hangartner von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Zudem wurde der bisherige Kurator Marcel Zünd pensioniert. Er profilierte sich insbesondere mit verschiedenen Sonderausstellungen, welche er gestaltete. Wegen der Pensionierung von Marcel Zünd war die Suche nach einer neuen Kuratorin oder einem neuen Kurator eine zentrale Aufgabe des Vorstands des Museumsvereins Prestegg, hängt es doch wesentlich von dieser Person ab, ob der Neustart des Museums Prestegg zu einem Erfolg wird.

Im April 2020 wird Caroline Schärli aus Buchs die kuratorische Leitung des Museums Prestegg übernehmen. Der Vorstand des Museumsvereins freut sich, Frau Schärli für diese interessante Arbeit gefunden zu haben. Sie wird unter anderem die neue Dauer- ausstellung gestalten, Sonderausstellungen mit Begleitprogramm realisieren und die Inventarisierung weiter vorantreiben.

Caroline Schärli wuchs im Kanton Baselland auf und studierte Kunstgeschichte und Religionswissenschaft in Basel und Berlin. Bereits während ihres Studiums erlangte sie

als Praktikantin in der Römerstadt Augusta Raurica in Augst und im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin erste Erfahrungen im Museumsbereich. Während und nach ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Ältere Kunstgeschichte des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel kuratierte Frau Schärli im Museum Kleines Klingental in Basel zwei Sonderausstellungen; darunter die Ausstellung «Das Basler Münster – Ein Jahrtausendbau. Von Bischöfen und Werkmeistern, Stiftern und Steinmetzen».

2019 feierte der Röllelibutzen Verein Altstätten sein 100-Jahr-Jubiläum. Aus Anlass dieses Jubiläums zeigte das Museum Prestegg zusammen mit dem Röllelibutzenverein die Ausstellung „Masken und Figuren – Fasnacht in der Schweiz und in Europa“, welche grosse Beachtung und grossen Anklang fand. Die Ausstellung dauerte bis zum 07. Juli 2019. Dann musste sie wegen der Bauarbeiten für das Projekt Prestegg geschlossen werden.

Sehr beliebt waren auch die vom Museumsverein angebotenen Stadtführungen. Insbesondere Spezialführungen zu Themen wie „Kulinarik“ oder „Hexen und Hexenprozesse im Rheintal“ stiessen einmal mehr auf grosses Interesse.

Im Jahr 2020 feiert der Museumsverein Prestegg sein 125-Jahr-Jubiläum. Ebenso kann die Altstätter Feuerwehr auf eine Geschichte von 150 Jahren zurückblicken. Deshalb will der Museumsverein - trotz der Bauarbeiten in der Prestegg - eine Sonderausstellung zum Thema „150 Jahre Feuerwehr Altstätten“ mit einem interessanten und abwechslungsreichen Rahmenprogramm zeigen. Die Vorbereitungsarbeiten für diese Ausstellung und das Rahmenprogramm sind schon seit mehreren Monaten im Gang.

Dr. iur. Werner Ritter
Präsident des Museumsvereins Prestegg